

DAS ANDERLUH MÄNNERCHORBUCH



Heyn

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
* Jâ grüaß enk Got'!	7
Dâs „Grüaß di Got' ”!	8
DURCH JAHR UND TAG	9
* Jetzt fängt dâs liabe Fruahjâhr ân	11
Hiaz fängt si schon dâs Fruahjâhr ân	12
* In' Fruahjâhr bei der Niader	14
* Wia schean is, wânn i siehg die Sunn aufgeahn	15
Steah nar auf, du junger Schweizersbua	17
Auf hoacher Ålbn	19
Der Tag vertreibt die finst're Nacht	21
Und jetzund kommt die Nacht herbei	22
* Der Mond ist aufgegangen	23
* Der spâte Åb'nd	24
WANDERN UND JAGEN	27
* Es ist ein harter Schluß	29
* Muß i denn zum Städtele 'naus	30
* Nun ade, du mein lieb Heimatland	32
* Alte Jagdhornweise	34
* Es ritt ein Jäger wohlgemut	36
* Es wollt ein Jägerlein jagen	38
* Das Jagen ist und bleibt meine allerschönste Freud!	41
Auf, auf zum fröhlichen Jagen	42
* Hiaz kimmt dâs schean Fruahjâhr	43
Es wâr amâl an Åb'nd spât	45
* Wohl auf der hoch'n Ålbn	46
Frisch auf, dös Jagersleut	49
Wânn's nur amâl schon aper war	50
Holare dulidi! Wânn der Auerhâhn bâlzt - Textfassung A	51
Holdje tuli-i, wân' der Auerhâhn pfälzt - Textfassung B	51
* Wânn i geh auf die Pirsch	52
* Jatz gien miar auf die Ålma	53
* Klane Kùglan gias'n	55
I bin da Gams'njager von Tirol	56
Von der Kâppler-Ålbn	57
* Es is jâ nix so schean	58

LOB DER ARBEIT	59
* Glück auf, ihr Bergleut'!	61
* Glück auf, der Steiger kömmt!	63
* Das Bergwerk sei gepreiset	66
Ins rosig gold'ne Morgenlicht	68
* Wir Bergleute hauen fein	69
* Tief in der Berge Schoß	70
* Bergmanns Dank	72
* Wachauer Schifferlied	74
* Der Islandfischer	75
Es is ka schön're Säch'	76
Uns're Holzknechtbuabm	77
NIMM DIESES RINGELEIN	79
* Du bist mein	81
* All mein Gedanken	82
* Es blühen Rosen	84
* Es saß ein klein wild Vögelein	85
Es taget vor dem Holze (Walde)	86
* Klopfet mir keiner an	87
* Es waren zwei Königskinder	89
* Gestern abend in der stillen Ruh'	94
* Mein Sinnen	96
* Wie schön blüht uns der Maien	100
* O du schöner Rosengarten	102
* Nimm dieses Ringlein	103
* Zur Freud' sind wir geladen	104
* Herfür, Herfür	105
Mei Diandle hât zwa Äugalan	106
* Wanglan wia die Semmalan	107
Und im Feld singt die Lerch'n	108
Wänn da Guggu schreit	108
Wås fliagst denn, liabs Täubale	110
Wia mei Diandle, mei klans	111
O du herzigs, scheans Diandle	112
Wohl in der Wiederschwing	113
Wänn's Glöckle hell klingt	114
Kält, kält waht da Lurnfelder Wind	115
* A bißl fälsch sein is lustig	116
* Äb'r Mitzal, ha, ha!	118

* Du we
* Bâld v
* 's Dian
* Und w
* Vorm
* Über's
* Hân sc
Wänn
Wänn i
In Kläg
* Schein
* Über d
Wås kü
O Dian
* Unta d
Wänn d
Wänn d
* Setz' au
* Die Äu
* Du red'
TE DEU
Te Deu
Susani
Es ist fü
Aus ein
Lustig is
Auf, au
Frisch a
Ihr Hirt
* Es blühe
O wache
* Wir Euc
ES IST
* Wahre F
* Äch, Hir
Zogen ei
* Es is wo
Jetzt ku
O Ros'n

59	* Du werst ja mei Diandle nit liabm	119
61	* Bald vawick'lt si' die Peitsch'n	120
63	* 's Diandle hät mar d'Liab aufg'sägt	121
66	* Und weg'n an Diandlan trauri sein	123
68	* Vorm Haus steht a Lackele	124
69	* Über's Laterle steig i nit aufe	126
70	* Hän schon viel Diandlan gliabt	128
72	Wänn i hamgeh von mein Trindalan	128
74	Wänn i hamgeh von Diandlan	130
75	In Kläg'nfurt und St. Veit	130
76	* Scheint da Mond und die Stern'	131
77	* Über die Alma, über 's Hälma	132
79	Was kümmern mi die Sternlan	133
81	O Diandle, tiaf drunt im Täl	134
82	* Unta da Lind'n	135
84	Wänn du durchgehst durchs Täl (Fassung A)	136
85	Wänn du durchgehst durchs Täl (Fassung B)	137
86	* Setz' auf mei grüans Hüatle	138
87	* Die Äuglan voll Wassa	139
89	* Du red'st ällweil vom Scheid'n	140
94	TE DEUM LAUDAMUS (Weihnachts- und Hirtenlieder)	141
96	Te Deum laudamus tuat singen zugleich	143
100	Susani	144
102	Es ist für uns eine Zeit gekommen	146
103	Aus einer schönen Rose	147
104	Lustig ist das Hirtenleben	148
105	Auf, auf, äll' beizeit!	148
106	Frisch auf, ihr lieben Brüder!	150
107	Ihr Hirten auf und losts nar äll!	151
108	* Es blühen die Maien	152
108	O wachet, nicht schlafet!	154
110	* Wir Euch alle vom Herzen wünschen	155
111	ES IST EIN SCHNITTER, HEISST DER TOD	157
112	* Wahre Freundschaft	159
113	* Äch, Himm'l, es is verspielt	160
114	Zogen einst fünf wilde Schwäne	161
115	* Es is wohl a scheane Zeit	163
116	Jetzt kumt die Fruahlingszeit	164
118	O Ros'ntäl	165

* Gott g'seg'n dich, Laub	166
* Es ist ein Schnitter	167
* Über den Sternen	168
* Aufersteh'n	169
JODLER aus Kärnten	171
Wo bist denn du?	173
Der Holadiri	173
Der Hupfer	174
Der Tuljå dara-daro	175
Von der Flattnitz	175
Der Küahltreiber	176
Die Küahsuacherweis'	177
Ein schöner Dreier aus der Metnitz	178
A Låv'ntåler	179
Der Rituliedi	180
Jodler aus St. Michel im Låv'ntål	181
A Klåg'nfurter Jodler	181

A bißl fälsc
 Åb'r Mitzal
 Åch, Himm
 A Låv'ntåle
 All mein Ge
 Alte Jagdh
 Andreas Ho
 A Klåg'nfur
 Auf, auf, ål
 Auf, auf zu
 Aufersteh'n
 Auf, ihr wil
 Auf hoache
 Aus einer sc
 Aus meinem
 Båld vawick
 Bergmanns
 Das Bergwe
 Das „Grüaß
 Das Jagen is
 allerschö
 Das Schiffle
 Der Holadir
 Der Hupfer
 Der Mond is
 Der Küahtre
 Der Ritulied
 Der späte A
 Der Tag ver
 Der Tuljå d
 Die Äuglan
 Die Islandfis
 Die Küahsua
 Du bist mei
 Dui dåi dui
 Du red'st ål
 Du werst jå
 Ein schöner
 Es blühen d
 Es blühen R
 Es, es, es ur
 Es is jå nix
 Es is ka sch



Männerchöre haben eine lange Tradition. Anton Anderluh (1896–1975), der sich nicht zuletzt mit den zahlreichen Bänden von „Kärntens Volksliedschatz“ und vielen Publikationen „weit über Österreich hinaus einen Namen gemacht hat“ (Jahrbuch des Deutschen Volksliedarchivs), hat ihren Weiterbestand in zeitgemäßen Bahnen durch seine Aktivitäten gefördert. Der Volksliedforscher und Lehrerbildner, Musikkritiker, Kammermusiker und

Chorleiter hat u. a. die in diesem Buch enthaltenen 110 Liedsätze für Männerchor geschaffen; Sätze zu Volksliedern, wobei über Kärnten hinaus solche aus dem übrigen Österreich und deutsche keineswegs unterrepräsentiert sind; andere zu Texten vom ausgehenden Mittelalter bis in die jüngste Vergangenheit. Immer zeigen sie sich „im entsprechenden Gewand“; u. a. dem des Volksliedes, dem schlanken Polyphonie (in modo antiquo), dem romantischer Klangfreude. Jodleraufzeichnungen sorgen für weitere Vielfalt.

Helmut Wulz, Leiter der Abteilung Volkskultur im Landesstudio Kärnten des Österreichischen Rundfunks wie des Arbeitskreises Volkslied im Kärntner Volksliedwerk, und Anton Anderluh nicht nur im Wirken für dieses eng verbunden, hat die Lieder, die in verschiedensten Publikationen verstreut und größtenteils nicht mehr allgemein greifbar sind, neu zusammengestellt und redigiert.

„Anderluh, bitte“, hieß es auf den Pommerschen Singwochen auf der Wülzburg immer wieder.

„Chöre, bitte“, heißt es nun hier.